
PRESSEINFORMATION

15-Jahres-Tiefststände bei Deutschen Unternehmen

Prag, im Mai 2009 - Creditreform meldet:

10 Nachdem im Frühjahr 2008 noch 47,1 Prozent der mittelständischen Unternehmen in Deutschland ihre Geschäftslage mit sehr gut und gut bewerteten, ist dieser Anteil in diesem Jahr in Deutschland auf ein Drittel (33 Prozent) zusammengeschrumpft. Die Noten mangelhaft oder ungenügend vergeben mittlerweile 13,8 Prozent der Befragten, nachdem es im vergangenen Frühjahr nur 5,1 Prozent waren.

20 Die Entwicklung der Umsatz- und Ertragszahlen spiegelt die deutlich verschlechterte Stimmungslage wider: Lediglich jedes zehnte Unternehmen (10,7 Prozent; Vorjahr: 24,4 Prozent) berichtet von einem Umsatzanstieg. Bei knapp der Hälfte der Befragten (49,1 Prozent) sind die Umsätze zurückgegangen – fast doppelt so viele wie vor einem Jahr, als es 26 Prozent waren. Der Saldo aus Umsatzzuwächsen und –rückgängen notiert mit minus 38,4 Punkten schlechter als die bisherigen Tiefstände aus dem Jahr 2003 (minus 33,6 Punkte) und 2005 (minus 31,0 Punkte).

30 Im Verarbeitenden Gewerbe sind die Umsätze am stärksten eingebrochen. Sechs von zehn Unternehmen (59,4 Prozent) vermelden einen Umsatzrückgang, nur 6,5 Prozent konnten ein Plus verbuchen, im Bau bei 45,8 bzw. 5,4 Prozent und im Dienstleistungssektor bei 40,7 bzw. 14,7 Prozent.

Erwartungen zeigen düsteres Bild – Stellenabbau rückt auf die Agenda

40 Die Umsatzerwartungen für die kommenden sechs Monate sind in Deutschland so düster wie lange nicht: 38,2 Prozent der Befragten befürchten fallende Umsätze – nach 13 Prozent im vergangenen Jahr. Dabei erwarten 17,2 Prozent der Unternehmen einen Umsatzanstieg – im Frühjahr 2008 waren es noch 31,1 Prozent. Der aktuelle Umsatzsaldo markiert mit minus 21,0 Punkten den schlechtesten Wert seit der Wiedervereinigung in Deutschland.

50

60 Die mittelständischen Unternehmen sind bestrebt, ihren Bestand an Mitarbeitern zu halten. 71,5 Prozent der befragten Unternehmen planen, die Beschäftigtenzahl unverändert zu lassen. Allerdings dürfte sich der Stellenabbau auch im Mittelstand beschleunigen. 17,2 Prozent werden die Mitarbeiterzahl verringern müssen. Am stärksten ausgeprägt ist diese Quote bei Großunternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern (41,1 Prozent), am geringsten bei Kleinunternehmen (ein bis fünf Mitarbeiter) mit 7,4 Prozent.

Investitionen auf dem Rückzug

70 Die Investitionsbereitschaft im Mittelstand hat sich deutlich verringert: Sah sich im vergangenen Jahr noch gut die Hälfte (51,1 Prozent) der KMU imstande, Investitionen vorzunehmen, so schrumpft die Bereitschaft oder Fähigkeit innerhalb eines Jahres um nahezu zehn Prozentpunkte auf 41,4 Prozent.

In der Unternehmensdatenbank von Creditreform Tschechien werden umfassende Informationen über tschechische Unternehmen und Gewerbebetriebe gespeichert und ständig aktualisiert. Vervollständigt wird die Unternehmensdatenbank durch die wahrscheinlich umfassendste Bilanzdatenbank in Tschechien.

80

Weitere Informationen:

Cyril Mores

Creditreform s.r.o.

Pelléova 55/17

160 00 Prag 6

Tschechische Republik

Telefon: 0042 / 02 / 260 70-8 41

Telefax: 0042 / 02 / 260 70-8 26

E-Mail: c.mores@creditreform.cz

90